

Lesungen am Herder-Institut



HERDER
INSTITUT

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



Ännchen von Tharau Ein Lied und seine Geschichte

Wolfgang Brandes liest und erzählt

am **19. Mai 2015**, 17.45 Uhr
im Lesesaal der Bibliothek des Herder-Instituts

Begleitend sehen Sie Materialien aus der Forschungsbibliothek und den wissenschaftlichen Sammlungen des Herder-Instituts

Herder-Institut
für historische
Ostmitteleuropa-
forschung – Institut der
Leibniz-Gemeinschaft
Gisonenweg 5-7
35037 Marburg
Mo. – Fr. 8.00 – 17.30 Uhr
(Erreichbar mit Stadtbuslinie 10)

Ännchen von Tharau hat wirklich gelebt: Anna Neander (1615-1689) hieß sie. Mit 19 Jahren heiratete die Tochter des Dorfpfarrers von Tharau den jungen Geistlichen Johann Portatius. Der Königsberger Dichter und Professor für Poetik Simon Dach (1605-1659) schuf dazu ein im samländischen Niederdeutsch gehaltenes Lied, das mit dem Vers anhebt: „Anke von Tharaw öß, de my gefällt / Se öß min Lehwen, min Goet on min Gölt.“ Der Königsberger Domorganist Heinrich Albert (1604-1651) vertonte das Lied. Seinen Siegeszug sollte es aber über den Königsberger Raum hinaus erst antreten, als Johann Gottfried Herder (1744-1803) es ins Hochdeutsche übersetzte und in seine Sammlung von Volksliedern aufnahm.

Wolfgang Brandes, Stadtarchivar in Bad Fallingb., wird davon erzählen, wie das Lied in der bekannten Fassung des ersten Musikdirektors an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Friedrich Silcher (1789-1860), bis heute Schriftsteller, Komponisten und Filmemacher zu immer neuen Interpretationen und Variationen eines faszinierenden Stoffes anregte.



HERDER INSTITUT

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



Kontakt:
Herder-Institut
für historische
Ostmitteleuropa-
forschung – Institut
der Leibniz-Gemeinschaft
Antje Coburger M.A.
antje.coburger@herder-institut.de
Tel. +49 6421 184-135
www.herder-institut.de
facebook.com/HerderInstitut